



... einfach cooler.

Pause. Endlich. Die kleine Kaffeemaschine blubbert vor sich hin und verbreitet einen herrlichen Duft. Ich lehne an der Küchenarbeitsplatte und schaue mir die Statusmeldungen in einer App an. Eine fällt mir besonders auf: Auf einer Postkarte sind sieben Figuren gezeichnet: Ein dickes Monster, eine schlacksige Prinzessin, ein kleiner Kerl im Superheldenkostüm und andere drollige Wesen. Darüber, mit feinem Stift geschrieben: "Die besten Freunde sind irgendwie anders als andere ... einfach cooler." Die Kaffeemaschine blubbert das typische "der Kaffee ist fertig"-Blubbern.

Ich stecke mein Telefon in die Hosentasche, gieße den Kaffee in den Becher, einen Schluck Milch dazu und setzte mich gemütlich ins Büro. Wie war das? "Die besten Freunde sind irgendwie..." Ich schaue noch einmal in den Status. "Die besten Freunde sind irgendwie anders als andere ...einfach cooler."

Ich mache einen Screenshot, irgendwas an dem Bild finde ich gut. Mit dem Kaffee in der Hand denke ich darüber nach: Wer sind meine Freunde? Was macht sie aus? Trifft es das Wort "Cool"? Also: eins ist jedenfalls klar: Die Freunde, an die ich denke, die sind genauso bekloppt wie ich. Jeder und jede auf eine ganz eigene Weise. Und ich finde Menschen mit Macken und Eigenarten einfach cool. Nach der Pause lade ich mir dieses Bild als Hintergrundbild auf meinen Arbeitslaptop. Irgendwas will mir diese bunte Truppe noch sagen.

Pause. Wieder blubbert die Kaffeemaschine, diesmal teile ich den Kaffee mit einem Freund. Wir teilen mehr als den Kaffee. Das Gespräch ist lebendig und voller

Das-Bewegt-Mich-Geschichten. Es geht um Krach am Arbeitsplatz, den Hausputz der sich nicht von alleine erledigt, den Versuch immer mehr auf das Auto zu verzichten und um Sportergebnisse. Nach der Pause setzte ich mich an den Schreibtisch. In Gedanken bin ich bei den Bibelstellen für die Kar-und Osterwoche, die ich gerade vorbereite. Da springt mich der Satz über den drolligen Wesen

auf meinem Bildschirm an: "Die besten Freunde sind irgendwie anders als andere ... einfach cooler."

Und: Wissen Sie was?

Jesus hat seine Jünger bewusst "Freunde" genannt. Die Bibel ist etwas unentschieden darüber, wie viel es tatsächlich um seine leibliche Familie gab. Aber für seine Freunde, für die hat er sein Leben gegeben. (Joh 15,15) Und die Truppe, die Jesus um sich geschart hat, das war auch eine sehr Bunte...die war "einfach cooler" – will es mir fast herausrutschen. Ich denke: Jesus hat sich die genau ausgesucht, weil er spürte: wir können gut zusammen unterwegs sein, wir können voneinander lernen, miteinander reden, es ist einfach cooler. Ich schaue auf den Bildschirm, dieser bunte Haufen Figuren. So unterschiedlich - und es ist genau das, was sie verbindet. Das: ... einfach cooler. Mir kommen wieder die Fragen in den Sinn: Wer sind meine Freunde? Was macht sie aus? Welche Menschen sind mir besonders vertraut? Sind einfach cooler?... einfach cooler- Freunde sind die, in denen

Das-Bewegt-Mich-Geschichten einen Platz haben.

Ich gehe jetzt auf Ostern zu mit dem Blick auf die Freunde Jesu, geprägt von dieser Postkarte. Mir gefällt auch der Gedanke, dass diese Karte den bunten Freundeskreis vom Menschensohn darstellt. Den Freundeskreis von damals und den von heute. Und dass Jesus über diese Freunde sagt: "Die besten Freunde sind irgendwie anders als andere ... einfach cooler." Kommen Sie gut in diesen Tag.

Anne Hermanns-Dentges aus Krefeld.